

# Helvetischer Kompromiss : gepanzerte Atom-Flug-Kavallerie

Autor(en): **Joss, Heinz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 43

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Joss

### Helvetischer Kompromiß

### Gepanzerte Atom-Flug-Kavallerie

## HAPPY END

Der italienische Bühnen- und Filmschauspieler Vittorio Gassman führte einen amerikanischen Kollegen durch Rom und zeigte ihm unter anderem das Kolosseum. «Das hat ein römischer Kaiser begonnen und ein anderer vollendet, nämlich Titus Flavius Sabinus Vespasianus.» Und auf einen sichtlich verständnislosen Blick seines Gastes setzte

er hinzu: «Wissen Sie, das ist der, der berühmt geworden ist, weil er sich wie Marlon Brando frisierete ...»

Der Braunschweiger Unfallversicherungsverband lehnte den Entschädigungsantrag einer Kassenvorwarterin ab, die sich auf dem Wege von ihrem Arbeitsraum zur Toilette den Arm gebrochen hatte. Die Ablehnung wurde mit dem Vermerk begründet, daß «das Aufsuchen der Toilette nicht zur Tätigkeit der Ge-

meindekassenverwalterin gerechnet werden könne, sondern eine «eigenwirtschaftliche Tätigkeit» sei.»

In Billericay, England, konnte der chinesische Kellner Shing Ah Cheung aus einer Gruppe von sechs Männern nicht denjenigen identifizieren, der angeklagt war, ihm mit einer gefälschten Pfundnote gezahlt zu haben. «Es tut mir leid», sagte Shing. «Aber Ihr Engländer sieht alle gleich aus.» TR

